

Protokoll:

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und ergänzt als aktuellen Sachstand, dass im neuen Nahverkehrsplan eine Nachbesserung in Form einer Buslinie/Haltestelle eingeplant werden soll, die so nah wie möglich an der Musikschule/Volkshochschule hält.

RM Balmes fragt nach, ob weitere Parkflächen in der näheren Umgebung, z.B. Behringstraße, geprüft wurden. Die Vorsitzende erklärt, dass alle Parkmöglichkeiten in der Umgebung geprüft wurden. Die Kündigung der Parkplätze auf dem Bundeswehr-Gelände geschah ohne großen zeitlichen Vorlauf.

Aus der Mitte des Ausschusses wird eingeworfen, dass die Hoevelstraße aufgrund der beengten Verhältnisse eventuell die falsche Standortwahl war. RM Schumann-Dreyer erklärt, dass damals bei der Standortsuche für die Volkshochschule die Entscheidung zwischen Standort Hauptbahnhof und Hoevelstraße fiel.

Aus der Mitte des Ausschusses wird angemerkt, dass auf dem Vorplatz zeitweise Fahrzeuge geparkt sind, die scheinbar nicht zur VHS gehören. Frau Kuprian und Frau Bleier prüfen dies.

Frau Kuprian merkt noch an, dass die Möglichkeit des Parkens in den Abendstunden bei einer Institution in der Nähe geprüft wird, was aber noch nicht spruchreif ist. Weiter führt sie aus, dass die besondere Schwierigkeit darin liegt, dass drei unterschiedliche Institutionen mit ganz unterschiedlichen Auslastungszeiten an einem Standort liegen.

RM Bourry fragt nach den vorhandenen Parkplätzen für Behinderte. Laut Frau Kuprian sind die Vorhandenen nicht oft belegt. Das Problem sei hier jedoch, dass die älteren Besucher der VHS oftmals nicht über einen Behindertenausweis verfügen, wenngleich Gehprobleme bestehen. RM Bourry regt an, ob die Einrichtung von Seniorenparkplätzen (vgl. Frauenparkplatz) möglich ist. Frau Bleier ergänzt dazu, dass es zu manchen Zeiten ein derart hohes Besucher- und Parkaufkommen gibt, dass auch Seniorenparkplätze an der Gesamtsituation nichts ändern würden.

Die Vorsitzende versichert, dass man die Situation im nächsten, eventuell wieder normal ablaufenden, Semester noch einmal genauer in Augenschein nimmt.

RM Altmaier regt im Hinblick auf die Kündigung der Parkplätze durch die Bundeswehr an, dass sich hier noch einmal die Koblenzer Vertreter des Bundestags einbringen sollten. Die Vorsitzende meldet zum Grund der benötigten Fläche zurück, dass an diesem Bundeswehr-Standort die Erweiterung der Sanitätsausbildung erfolgt.